

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	65 (1990)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Der EMD-Chef informierte sich "an der Front"
<b>Autor:</b>	Dietiker, Arthur
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-714000">https://doi.org/10.5169/seals-714000</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der EMD-Chef informierte sich «an der Front»

Von Arthur Dietiker, Brugg

Bei seinem erstmaligen Besuch auf dem Genie-Waffenplatz Brugg liess sich Bundesrat Kaspar Villiger am Dienstag, 20. März, nicht nur die Arbeit der Rekruten und der «Studenten-UOS» zeigen, sondern er nahm sich auch Zeit zu informativen Gesprächen «von Mann zu Mann». Und auf einem Rundgang durch die ältere der beiden Kasernen konnte sich der EMD-Chef vergewissern, dass die hier schon seit 20 Jahren geplanten Sanierungsmaßnahmen nun nicht mehr weiter hinausgeschoben werden sollten.

Der zusammen mit dem Ausbildungschef der Armee, mit Korpskommandant Rolf Binder, per Helikopter nach Brugg geflogene EMD-Chef Kaspar Villiger wurde auf dem Waffenplatz der Genietruppen am Wassertor der Schweiz sehr aufmerksam und herzlich willkommen geheissen. Man freute sich über den hohen Besuch, zu dem sich auch der Direktor des Bundesamtes für Genie und Festungen (BAGF), Divisionär Rolf Siegenthaler, sowie der Chef der Abteilung Genie vom BAGF, Oberst i Gst Mauro Braga, gesellten. Nach den Fanfaren, dem Fahnengruss und dem Abschreiten eines Ehrenzuges der Genie-RS 56/90 liess sich Bundesrat Villiger auf Wunsch des Brugger Waffenplatzkommandanten Oberstlt Walter Menig bei einem



«Sehen Sie sich mal diese Fenster an, Herr Bundesrat...» Waffenplatzkommandant Oberstlt Walter Menig führte Bundesrat Kaspar Villiger durch die sanierungsbedürftige, 1899 erbaute Kaserne.

Rundgang durch die 1899 erbaute Kaserne 1 zeigten, dass der nun schon seit zwei Jahrzehnten immer wieder «nach Bern getragene» Bittruf für die Sanierung der beiden Brugger Kasernenbauten mehr als nur berechtigt ist. Der EMD-Chef nahm es bei seinem Augenschein genau – und «Brugg» hofft auf ein baldiges Echo aus Bern.

### Unteroffiziere, im Halbkreis daher

Nach der Besichtigung der Kaserne stellte Schulkommandant Oberst Peter Bossard dem Bundesrat im Geissenschachen die 28 Mann umfassende «Studenten-Unteroffiziersschule» (G UOS 58/90) vor. Die in der zweiten Ausbildungswoche stehenden künftigen militärischen Gruppenführer demonstrierten Wachdienstausbildung. Danach

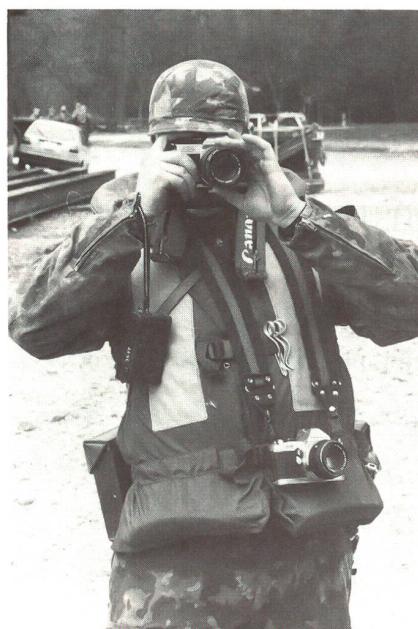


Der EMD-Chef suchte in Brugg das direkte Gespräch mit Rekruten und angehenden Unteroffizieren.

hiess es «im Halbkreis daher», und Villigers Begleiter entfernten sich, damit der EMD-Chef mit den jungen Wehrmännern «von Mann zu Mann» einige Worte wechseln und Fragen beantworten konnte.

### Auch mit Rekruten das Gespräch gesucht

Nach der G UOS 58 besuchte Bundesrat Villiger – gleich nebenan – einige Arbeitsplätze der am 5. Februar eingerückten, von Oberst i Gst Franz Rohrer kommandierten Genie-RS 56/90. Da sah er den Einbau vom «Steg 58» über die Aare, das «Legen» der «Festen Brücke 69» über das Strängli, die Ausbildung an und mit Elementen der 50-Tonnen-Schlauchbootbrücke und das von der Pont Kp IV im Schachenwald erstellte Biwak. Hier erhielt der hohe Besuch – von Rekruten serviert – auch eine kleine militärische Zwischenverpflegung, bevor es mit zwei Schiebebooten mit Aussenbordmotor für eine weitere Besichtigung ein-



«Wenn der Bundesrat schon zu uns auf Besuch kommt»: Er muss nicht nur mit der eigenen, sondern zusätzlich noch mit den Kameras seiner Kameraden versuchen, Erinnerungsbilder zu schiessen.

ge hundert Meter flussabwärts, zur Reussmündung, ins «Wassertor» der Schweiz ging. Hoch angerechnet wurde Bundesrat Villiger, dass er auch mit den Rekruten das Gespräch suchte, mit einigen Zügen kurz allein war und auf Fragen bereitwillig Auskunft gab. Nach dem Rundgang durch die Kaserne und dem Besuch bei der Offiziers- und der Rekrutenschule, traf sich der EMD-Chef beim Apéro mit sämtlichen Instruktoren vom Genie-Waffenplatz Brugg, bevor er zusammen mit den eingangs erwähnten Begleitern sowie den Schulkommandanten, den Kompaniekommandanten, dem Waffenplatzkommandanten und dem Waffenplatz- und Zeughausverwalter Paul Bodenmann im Dufourhaus das Mittagessen einnahm.



Bundesrätlicher Besuch im Rekruten-Biwak im Brugger Geissenschachen – und der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Rolf Binder (Mitte), betätigkt sich als «Vorhangöffner».



Beim Bau der «Festen Brücke 69» über das Strängli.

### Vom willensbetonten Handeln

Das Gesetz der Konzentration als der oberste Gesichtspunkt eines jeden willensbetonten Handelns verlangt sein Recht vor jedem andern. Wer sich zu ihm in Widerspruch setzt, hat sein Handeln von Anfang an vertan.

Divisionär Edgar Schumacher (1897–1967)